



# Newsletter 2/September 2014

## Inhalt:

- Seite 1: Rückblick zum BDS Landesverbandstag
- Seite 3: BDS im Gespräch mit Landtagsabgeordneter Brigitte Hayn (CDU)
- Seite 4: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 5: Wichtige Termine

## Rückblick zum BDS Landesverbandstag

### BDS vermeldet steigende Mitgliederzahlen

Der BDS Landesverbandstag fand in diesem Jahr in Landau statt. Neben dem Tag der Selbständigen war der Landesverbandstag die zweite große Veranstaltung, die der Bund der Selbständigen in diesem Jahr in der Südpfalz ausrichtete. „Wir freuen uns, dass der Bund der Selbständigen nach Landau kommt. Die Förderung des Mittelstandes ist für uns ein wichtiges Anliegen“, sagte Thomas Hirsch, Bürgermeister der Stadt Landau zur Begrüßung im Autohaus Vogel. Bei dem Landauer Traditionsunternehmen fanden sich die Selbständigen zur Betriebsbesichtigung ein. Inhaber Udo Vogel stellte zu Beginn das Autohaus vor, das auf die Marken BMW und Mini spezialisiert und mittlerweile an vier Standorten vertreten ist. In zwei Gruppen fand anschließend eine Betriebsbesichtigung statt. Der Serviceleiter des Autohauses, Volker Göddel, führte die Unternehmer durch die verschiedenen Bereiche des Betriebes. Die zahlreichen Fragen zeigten das große Interesse der Teilnehmer. Vor allem die enorme Entwicklung hin zum vernetzten Auto war ein zentrales Thema. Anschließend lud das Autohaus Vogel zum bayrischen Frühstück mit Brezeln, Weißwurst und alkoholfreiem Weißbier. So gut gestärkt konnte nun der zweite Teil des Landesverbandstages beginnen.



Udo Vogel, Inhaber des Autohauses Vogel und Thomas Hirsch, Bürgermeister der Stadt Landau, empfangen die Selbständigen.  
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Neben den BDS Mitgliedern fanden sich auch Politiker und die Vorsitzenden anderer BDS Landesverbände im Hotel Soho ein. Aus dem Mainzer Landtag waren Martin Brandl, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion sowie Wolfgang Schwarz, Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales für die SPD-Fraktion nach Landau gekommen. Mit Dr. Volker Wissing war nicht nur ein ehemaliger Bundestagsabgeordneter sondern auch der aktuelle Vorsitzende der FDP Rheinland-Pfalz zu Gast. Den Weg in die Pfalz hatten auch der Präsident des BDS Bayern, Ingolf F. Brauner und der Landesvorsitzende des BDS Sachsen, Steffen Freyboth, auf sich genommen.

Die Fachkräftesicherung im Demografischen Wandel war das Thema des anschließenden Vortrages von Andrea Gaertner von der BDS Geschäftsstelle in Dillingen. Sie zeigte verschiedene Wege auf, wie gerade kleine und mittlere Unternehmen ihre Mitarbeiter weiter qualifizieren und so das Know-how im Unternehmen halten können. Dabei zeigte sie, dass es verschiedene Fördermöglichkeiten gibt, um auch ältere Arbeitnehmer oder junge Menschen im Betrieb weiterzubilden.

In seinem Grußwort betonte der Präsident des BDS Bayern, Ingolf F. Brauner, ebenfalls die Wichtigkeit die Auszubildenden zu qualifizieren und stellte das Konzept der BDS Azubi Akademie vor. Der Landesvorsitzende des BDS Sachsen, Steffen Freyboth, überbrachte die Grüße der sächsischen Selbständigen und stellte kurz die Situation nach den Landtagswahlen in Sachsen dar.



Wolfgang Schwarz (SPD) und Martin Brandl (CDU) waren zu Gast beim BDS Landesverbandstag.

Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Nach einer Kaffeepause begann die Generalversammlung mit dem Bericht von BDS Präsidentin Liliana Gatterer. Besonders erfreut zeigte sich Gatterer über die Mitgliederentwicklung des vergangenen Jahres. Hatte der BDS in den Vorjahren Mitglieder verloren, so konnte im vergangenen Jahr eine Trend-wende und ein Zuwachs der Mitgliederzahlen erzielt werden. Das ist um so beachtenswerter wenn man sich vor Augen hält, dass die Mitgliederzahlen nahezu aller Parteien, Vereine und Verbände seit Jahren stetig sinkt. Die BDS Präsidentin gab das Ziel aus weiterhin auf Wachstumskurs zu bleiben und stellte verschiedene Ansätze vor.



Andrea Gaertner referierte über die Fachkräftesicherung im Demografischen Wandel.

Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

eingebrachten Anträgen entwickelten sich konstruktive Diskussionen, die das Engagement der Mitglieder für den BDS zeigten. Schließlich wurden alle Anträge angenommen. Ebenfalls beschlossen wurde, dass der BDS Landesverbandstag 2015 in Ludwigshafen stattfinden soll.

„Es war in meinen Augen eine gute Generalversammlung. Wir haben engagiert diskutiert und gehen voller Zuversicht in die Zukunft“, fasste BDS Präsidentin Gatterer den Tag zusammen. „Ein ganz großes Dankeschön geht an das Autohaus Vogel für die Betriebsbesichtigung und die hervorragende Bewirtung sowie an unsere befreundeten BDS Landesverbände für ihr Kommen“, bedankte sich Gatterer.

Im politischen Bereich lag der Fokus des BDS vor allem auf den Kommunalwahlen im Mai 2014. „Viele Probleme der Selbständigen lassen sich direkt mit den zuständigen Politikern vor Ort lösen. Dafür müssen wir aber im Austausch mit den Bürgermeistern und Entscheidern stehen“, sagte Gatterer.

Der BDS werde sich auf die fünf Kernbereiche Bildung, Bürokratieabbau, Energie und Infrastruktur, Fördermittel und Unternehmensfinanzierung fokussieren, so Gatterer mit Blick auf das politische Profil des Bund der Selbständigen. Auch die Öffentlichkeitsarbeit habe man in den vergangenen Monaten intensiviert. Bei den



## BDS im Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Brigitte Hayn (CDU)

Austausch zur Mindestqualifikation, Internetversorgung und Bildungspolitik

In der BDS Geschäftsstelle Neustadt trafen sich Liliana Gatterer, Präsidentin des Bund der Selbständigen und Ralf Vowinkel, Vizepräsident des BDS, mit der Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Landtages, Brigitte Hayn (CDU), zu einem Meinungsaustausch.

Der Wahlkreis von Brigitte Hayn umfasst neben Neustadt auch das Lambrechter Tal und Haßloch. Die Bildungspolitik ist sowohl für Frau Hayn als auch für den BDS sehr wichtig. Dementsprechend versprach Hayn die Forderung nach einer Mindestqualifikation in den 53 Gewerken der B1-Anlage noch einmal auf die Tagesordnung der CDU Fraktion zu bringen.

Die Fachkräftestrategie der CDU Rheinland-Pfalz stellte die Landtagsabgeordnete vor. Sowohl beim Unterrichtsausfall, gerade in den Berufsschulen, als auch in Hinsicht auf die Ausbildungsreife junger Menschen besteht Handlungsbedarf.

In Bezug auf das Lambrechter Tal machten die BDS-Vertreter noch einmal klar, dass eine flächen-deckende Versorgung mit schnellem Internet für die regionale Wirtschaft wichtig ist. Eine langsame Internetverbindung bedeutet für die Unternehmen einen Standortnachteil. Politik und Wirtschaft müssen dieses Problem gemeinsam anpacken und Lösungen entwickeln. Ein weiteres Thema waren städtische Ausschreibungen. Der Bund der Selbständigen regte an, bei den Ausschreibungen darauf zu achten, lokalen Unternehmen eine Chance zu geben. So wird einerseits die Wirtschaft vor Ort gestärkt und andererseits der Aufwand für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten verringert.

Auch die aktuellen Herausforderungen in Neustadt waren ein Thema, da Brigitte Hayn seit 1994 im Stadtrat von Neustadt sitzt. Der BDS bemängelte vor allem die fehlende Wirtschaftsförderung. Seit dem Weggang des ehemaligen Wirtschaftsförderers Thomas Hammann ist die Stelle unbesetzt und wird durch den Stadtkämmerer kommissarisch ausgeführt. Dieser Zustand werde sich in den nächsten Monaten ändern, versprach Hayn.

Der BDS regte an, zweimal pro Jahr ein Gespräch zwischen Oberbürgermeister Löffler und den Neustadter Unternehmen zu organisieren. In diesen Gesprächen soll der Oberbürgermeister die Vorhaben der Stadt für die kommenden Monate vorstellen. Dies soll dazu beitragen, dass die Unternehmer nicht erst aus der Presse erfahren, von welchen Maßnahmen sie betroffen sein werden. Außerdem soll der Austausch das beschädigte Verhältnis zwischen der Stadt und den Gewerbetreibenden wieder verbessern.

Zum Abschluss des Gespräches vereinbarten beide Seiten weiterhin im Kontakt zu bleiben. Der BDS stehe jeder Partei zur Konsultation offen gegenüber, erklärte Liliana Gatterer nach dem Gespräch. „Ich nehme aus dem Gespräch die feste Zusage mit, dass sich Frau Hayn für die Mindestqualifikation einsetzen wird. Das ist ein weiterer Schritt die 53 Gewerke der B1-Anlage zu stärken“, sagte BDS Vizepräsident Ralf Vowinkel nach dem Gespräch.



Brigitte Hayn (CDU), BDS Vizepräsident Ralf Vowinkel und BDS Präsidentin Liliana Gatterer trafen sich zum Meinungsaustausch in der BDS Geschäftsstelle Neustadt. Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

# Die Servicegesellschaft des BDS informiert

## Direktversicherung – wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam profitieren

Den meisten Arbeitnehmern ist klar: Die gesetzliche Rente reicht nicht mehr, um den bisherigen Lebensstandard beizubehalten. Eigenvorsorge ist daher wichtiger, denn je.

Und die betriebliche Altersversorgung ist eine sehr einfache, staatlich geförderte und kostengünstige Möglichkeit, für den Lebensabend vorzusorgen: Seit 2002 haben Arbeitnehmer das Recht, einen Teil ihres Bruttogehaltes in eine Betriebsrente einzubringen.

Geschieht dies beispielsweise über eine Direktversicherung, sparen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer können derzeit jährlich bis zu vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (2014: 2.856 Euro) aus ihren Bezügen steuer- und sozialabgabenfrei in eine betriebliche Altersversorgung einzahlen. Dieser Höchstbetrag kann noch um einen weiteren steuerfreien Festbetrag von 1.800 Euro aufgestockt werden.



Die Altersvorsorge ist ein schwieriges aber sehr wichtiges Thema.  
Foto: Lupo / pixelio.de

Der Arbeitnehmer spart also Steuern (Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag), die er sonst auf seinen Lohn- bzw. Gehaltsteil zahlen müsste. Erst im Ruhestand muss er die Steuern für diesen Teil seines Einkommens zahlen. Dann haben aber viele Rentner einen geringeren Steuersatz und zahlen damit weniger an den Fiskus. Die Betriebsrentner müssen auch Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zahlen. Weiterer Vorteil: Auf die umgewandelten Bezüge müssen weder vom Arbeitnehmer noch vom Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge gezahlt werden. Damit erhält der Arbeitnehmer aus den gesetzlichen Sozialsystemen etwas geringere Leistungen. Der Arbeitgeber profitiert zudem noch durch einen geringen Verwaltungsaufwand, denn der Versicherer kümmert sich um den Vertrag.

Ein Beispiel: Ein Arbeitnehmer zahlt monatlich 100 Euro für eine Direktversicherung. Er spart circa 20 Euro an Sozialversicherungsbeiträgen sowie rund 30 Euro an Steuern bei einem unterstellten Steuersatz von 30 Prozent. Der tatsächliche Aufwand des Arbeitnehmers beträgt nur 50 Euro. Zudem spart auch der Arbeitgeber 20 Euro monatlich an Sozialversicherungsbeiträgen für diesen Arbeitnehmer.

Die Direktversicherung kann individuell ausgestaltet werden, indem beispielsweise eine Berufsunfähigkeits- oder Hinterbliebenenvorsorge abgeschlossen werden kann. Wechselt man den Arbeitgeber, kann der Vertrag einfach und unkompliziert mitgenommen werden. Außerdem wird die Direktversicherung in der Ansparphase bei Arbeitslosigkeit nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet und ist damit bei der Entgeltumwandlung Harz-IV-sicher.

Häufig zahlt der Arbeitgeber sogar in den Vertrag der Arbeitnehmer aus eigenen Mitteln etwas ein.

Quelle: Allianz AG

# Wichtige Termine

## Zeitmanagement

am **07. Oktober 2014**, 19.00 Uhr

K100 Geschäftshaus, Kirchheimer Straße 100, 67269 Grünstadt

## Tanzparty des BdS Römerberg-Speyer

am **08. November 2014**, 20.00 Uhr

Hotel Pfälzer Hof, Schwegenheimer Straße 11, 67354 Römerberg-Mechtersheim

## Jahreshauptversammlung des VdS Lambrechter Tal e.V.

am **12. November 2014**, 19.00 Uhr

Bürgerstube Lambrecht, Blainviller Straße 1, 67466 Lambrecht (Pfalz)

## Neues aus dem Steuerdschungel

am **25. November 2014**, 19.00 Uhr

Hotel Oberst, Neuhofener Straße 54, 67165 Waldsee

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bds-rlp.de/termine.html](http://www.bds-rlp.de/termine.html)  
Anmelden können Sie sich bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)  
Wir bitten Sie darum, sich frühzeitig anzumelden. So erleichtern Sie uns die Planung der Veranstaltungen.

### Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder [info@andreaagaertner.eu](mailto:info@andreaagaertner.eu)

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.